

SENATOR MAG. PHIL. MARTIN MÖSSLER, MSc (LSE)
 SCIENCE PARK GRAZ GESCHÄFTSFÜHRER
 ESA BIC AUSTRIA GENERAL MANAGER
 ESA BA AUSTRIA AMBASSADOR

studierte Maschinenbau in Graz, Politikwissenschaften in Salzburg, Internationale Beziehungen in Oxford und absolvierte ein Masterstudium an der London School of Economics and Political Science (LSE). Mitarbeit im Stab von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer (Bereich Wissenschaft und Forschung), Management eines Touristikunternehmens sowie Tätigkeiten in den Rektoraten der Universität für angewandte Kunst in Wien und der TU Graz sowie für Prof. Helmut List (AVL) folgten.

Seit Juni 2016 ist Martin Mössler Geschäftsführer des Science Park Graz und baute das ESA BIC Start-up Zentrum der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA BIC Austria) auf. Sein Ziel: Durch Erfahrung, Leadership-Kompetenz, seine internationale Biographie und breite Vernetzung, den Science Park Graz zum führenden Start-up-Inkubator in SEE/CEE zu entwickeln.

SCIENCE PARK GRAZ

EIN ÖSTERREICHISCHER INKUBATOR SETZT
 INTERNATIONALE MASSSTÄBE IN
 WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Bahnbrechende Ansätze für frühe Demenzdiagnose, eine auf Welt-raum-Know-how-basierte Buchungsplattform für SeglerInnen oder 3D-Audio-Softwarelösungen: Die Bandbreite an Geschäftsideen im Science Park Graz (SPG) ist groß. Rund 205 Gründungsteams haben das Entwicklungsprogramm des universitären Brutkastens der Grazer Universitäten seit der Gründung 2002 bereits durchlaufen. Aus knapp 150 davon entstanden international erfolgreiche Betriebe. „Unsere Aufgabenstellung ist es, möglichst hochskalierbare Geschäftsideen zu entwickeln und zu forcieren“, erklärt SPG Geschäftsführer Martin Mössler. „Start-ups brauchen insgesamt sehr große Visionskraft, ein Ziel, das tendenziell größer ist als die Umgebung, in der sie sich befinden und den Wunsch, Dinge zu verändern. Kurz: unsere Start-ups müssen den Anspruch haben, die Welt zu verändern.“



WAS BIETET DER SCIENCE PARK GRAZ IM DETAIL?

Das SPG-Team und sein dahinterstehendes Netzwerk von ExpertInnen unterstützen AkademikerInnen aller Fachrichtungen professionell mit Beratung & Coaching, Infrastruktur und Finanzierung in der frühen Phase vor der Unternehmensgründung. Dabei werden ausschließlich innovative Hightech-Unternehmen mit besonders hohem Wachstumspotential auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. Der SPG ist seit Beginn Teil des

österreichischen, durch das Austria Wirtschaftsservice (aws) gemanagten, Inkubatorennetzwerks AplusB. Dieses setzt forschungsgetriebene sowie innovative und visionäre Impulse in der österreichischen Gründungskultur und schlägt eine Brücke zwischen Forschung (Academia) und Wirtschaft (Business). Mit der Neuausrichtung der Science Park Graz GmbH ab Juni 2016, vollzog der SPG eine kraftvolle Entwicklung mit Fokus auf

strategische Internationalisierung, tiefgehende Professionalisierung sowie Diversifizierung in Richtung Raumfahrttechnologie. Diese Parameter bilden das Fundament für das bestehende, international anerkannte Inkubationsprogramm. Somit gelang es, die Zahl an Hightech-Projekten um mehr als 150% zu erhöhen und eine sehr erfolgreiche Internationalisierungsdynamik umzusetzen.

ESA BIC AUSTRIA

Im Bereich der Anwendung von Weltraumtechnologien setzt der SPG tagtäglich Maßstäbe: Einen wesentlichen Beitrag hierfür liefert das am SPG angesiedelte und von diesem betriebene Business Incubation Centre der Europäische Weltraumagentur (ESA BIC Austria). 2016 betraute die ESA den Science Park Graz mit der Leitung des Gründerzentrums für Start-ups mit Raumfahrtbezug. Diese Errungenschaft ba-

siert im Wesentlichen auf dem Einsatz und der Leidenschaft für Raumfahrt seitens des ehemaligen Rektors der TU Graz und Raumfahrtspezialisten Hans Sünkel. Gemeinsam mit Martin Mössler ist er der Initiator des ESA-Zentrums in der steirischen Landeshauptstadt. „Wir sind die zentrale Start-up-Vertretung der ESA in Österreich und somit Teil eines der größten Inkubatoren-Netzwerke Europas“, so

Mössler. Jährlich werden im ESA BIC Austria bis zu 10 Start-ups aufgenommen, die auf Basis von Weltraum-Know-how terrestrische Anwendungen entwickeln. Bis zu zwei Jahren werden diese gefördert und erhalten technische Unterstützung, Zuschüsse von bis zu 50.000 Euro, Arbeitsplätze sowie das Privileg, Teil des globalen ESA-Netzwerks zu sein.

PLACE TO BE

Diese außergewöhnliche Mischung aus High- und Space-Tech macht den Science Park Graz zum Place-to-be für Start-ups mit Weltmarkt-Ambitionen in Österreich und darüber hinaus. „Wir geben jeden Tag unser Bestes, der zentrale Spie-

ler für Hochtechnologie- und Raumfahrt-bezogene Start-ups in Österreich und der uns umgebenden, südlichen Regionen zu sein“, so Mössler. „Dies umfasst Slowenien und Kroatien, Teile von Bosnien Herzegowina, Serbien und Montenegro sowie

den Kosovo. Zur Realisierung unserer Ziele im Südosteuropäischen Raum ist die Kooperation mit dem Senat der Wirtschaft ein essentieller und erfolgskritischer Bestandteil unserer Expansionsstrategie. Danke!“